

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 20.11.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender
Frau Dehmel	
Herr Donath	
Herr Haberkorn	
Herr Heine	
Frau Huber	
Frau Krögel	
Herr Link	
Frau Niggeschulze	
Frau Schmidt	
Herr Scholten	
Frau Uffmann	
Herr Wilker	

Beratende Mitglieder

Frau Brinkmann	BfB
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände
Herr Hölscher	Fraktion Die Linke
Herr Jung	CDU-Fraktion
Frau Meister	Alten- und Pflegeheime
Herr Menge	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Sonnenberg	SPD-Fraktion
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Sielemann
Frau Wiemers

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Ehrenhold-Knauf	SPD-Fraktion
Herr Gebhardt	AG Wohlfahrtsverbände
Herr Prast	BfB

Verwaltung

Frau Böker

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Frau Brinkmann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Frau Dammann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Herr Dodenhoff

Bauamt

Frau Gäbel

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Herr Knaak

Bauamt

Frau Kreuzberger

Amt für Verkehr

Herr Kühn

Amt für Verkehr

Frau Maaß

Amt für Verkehr

Herr Möller

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Herr Preissler

Amt für Verkehr

Herr Vahrson

Amt für Verkehr

Gast

Herr Dr. Franzen

Bielefeld pro Nahverkehr e. V.

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass im öffentlichen Teil der Sitzung über die Tischvorlage „Modellvorhaben „Mobile quartiersnahe Beratung für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen““, Drucksachen-Nr. 9775/2014-2020, abgestimmt werden müsse. Seitens der Anwesenden gibt es dagegen keine Einwände. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Aus zeitlichen Gründen erfolge die Abstimmung über den Entwurf des mit der Einladung versandten Schreibens von Herrn Heine an den Kulturausschuss (Tagesordnungspunkt 16 „Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern und aus Bezirksvertretungen“) im Anschluss an TOP 5.

Der als Tischvorlage vorliegende Antrag von Herrn Scholten zur Schaffung von Haltemöglichkeiten für Taxen am Jahnplatz werde unter TOP 14 „Umgestaltung des Jahnplatzes“ behandelt.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 42. Sitzung des Seniorenrates am 18.09.2019

Frau Dehmel weist darauf hin, dass in der Niederschrift zu Punkt 5.1 fälschlicherweise der Waldfriedhof Senne genannt sei. Es handele sich um den Waldfriedhof Sennestadt.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Seniorenrates am 18.09.2019 wird unter Berücksichtigung der Änderung zu Punkt 5.1 nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Sitzungstermine in 2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandten Sitzungstermine in 2020.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Arbeitskreissitzungen in 2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandten Sitzungstermine in 2020. Verschiebungen oder weitere Termine darüber hinaus seien möglich. Als Raumausweichmöglichkeit stehe das Geschäftszimmer zur Verfügung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Zwischenbericht "Lesbarkeit von Straßenschildern"

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Zwischenbericht.

Herr Heine begründet und verliert seine Stellungnahme zum Zwischenbericht. **(Anlage 1)** Die Stellungnahme werde durch Vorsitzenden Dr. Aubke der Verwaltung zugeleitet.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: LSV lehnt Mehrwertsteuer-Planung für "Essen auf Rädern" ab

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Regelsatzerhöhungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende, im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsrecht

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung über Regelsatzerhöhungen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand Generationen Treff Bielefeld e. V.

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass aufgrund der Langzeiterkrankung des Vorsitzenden des Generationen Treff Bielefeld e.V. eine ehrenamtliche Position im Vorstand zu besetzen sei. Er bittet die Information weiterzutragen. Personen, die Interesse am ehrenamtlichen Engagement haben, sollen mit ihm in Kontakt treten.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Aktueller Stand "Nette Toilette"

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden über den aktuellen Stand „Nette Toilette“. Aktuell seien in der Innenstadt zwölf Betriebe und in den Stadtbezirken 7 Betriebe beteiligt. Dabei gestalte sich die Umsetzung in den Außenbezirken als schwierig. Die Stadt habe Informationen zu den teilnehmenden Betrieben unter <http://www.bielefeld.de/de/bz/mit/toil/> eingestellt. Dort finde sich auch ein Link zum Download der App für mobile iOS oder Android Endgeräte. Im Dezember solle es eine Presseveranstaltung zur „Netten Toilette“ geben.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Veranstaltung "Alt ist nicht gleich Alt" vom 16.10.2019

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass die Veranstaltung fachlich und sachlich sehr gut gewesen sei. Leider sei diese auf wenig Resonanz gestoßen. Er dankt Herrn Gebhardt für die inhaltliche und zeitliche Vorbereitung der Veranstaltung.

-.-.-

Zu Punkt 3.9 Spendenaufruf Dauerausstellung "Leben und arbeiten in der Fabrik Ravensberger Spinnerei 1850 - 1972"

Frau Sonnenberg ruft zu Geldspenden zur Rettung der Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in der Fabrik – Ravensberger Spinnerei 1850-1972“ auf. Nach 35 Jahren seien die 45 Ausstellungstafeln in Mitleidenschaft gezogen. Die Kosten für die Restaurierung beliefen sich auf voraussichtlich 4.500 €. Über diese Finanzmittel verfüge die Volkshochschule nicht.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

*Zunächst erfolgt die Beratung zu TOP 16.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im
späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Verkehrswende in Bielefeld

Herr Dr. Franzen stellt die wesentlichen Punkte des Konzeptes Verkehrswende in Bielefeld vor und lässt den Aufruf „Mut zur Verkehrswende“ (**Anlage 2**) sowie das Thesenpapier „Thesen für eine Agenda Personenverkehr in der Stadt“ (**Anlage 3**) verteilen.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Herrn Dr. Franzen und eröffnet die Diskussion, an der sich Herr Prast, Herr Menge, Herr Gebhardt, Herr Link, Herr Scholten und Herr Donath beteiligen.

Herr Dr. Franzen informiert, dass der ÖPNV-Anteil in Bielefeld bei lediglich 14% liege. In anderen deutschen Städten, z. B. Bonn, liege der Anteil bei über 20%. In der Schweizer Stadt Zürich liege der Anteil dank des massiven Ausbaus des ÖPNV-Angebotes und einer strikten Parkraumbewirtschaftung bei 42%.

Auf Hinweis von Herrn Gebhardt teilt Herr Dr. Franzen mit, dass von Bielefeld pro Nahverkehr e.V. konkrete Vorschläge zur Bürgerbeteiligung beim Nahverkehrsplan seit rund 1 ½ Jahren gemacht würden. Bielefeld pro Nahverkehr e.V. habe die Verwaltungsspitze und die Fraktionen im Stadtentwicklungsausschuss mit diesen Vorschlägen konfrontiert. Durch Bürgerbeteiligung könnten auch Vorschläge der Bürger*innen zum Nahverkehrsplan eingebracht werden, die die Weiterentwicklung des ÖPNV forcieren. Herr Dr. Franzen verweist beispielhaft auf die Stadt Duisburg, welche diese Möglichkeit genutzt habe. Die Stadtverwaltung Bielefeld sei daher zu empfehlen, in den Aufwand einer Bürgerbeteiligung zu investieren.

Ein ausformuliertes Gutachten zum Nahverkehrsplan liege nach Kenntnis von Herrn Dr. Franzen in Schriftform zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor. Es gebe Zwischenergebnisse, welcher der Gutachter PTV in nichtöffentlichen Veranstaltungen vorgetragen habe. PTV habe in den Veranstaltungen kaum Angaben dazu gemacht, auf welchen Annahmen und Voraussetzungen das Modell basiere. Herr Dr. Franzen empfehle der Verwaltung hier mehr Transparenz.

PTV habe 3 Szenarien untersucht, wobei das Maximalszenario rein hypothetisch sei. Die Presse habe unterstellt, dass dieses Szenario zur Umsetzung empfohlen werde. Dies sei nicht so. Abgesehen von den erheblichen Kosten könne diese Maßnahme bis 2030 auch zeitlich nicht umgesetzt werden.

Abschließend berichtet Herr Dr. Franzen, dass die Gutachterin von PTV mitgeteilt habe, dass man den Mut haben müsse Anreize zur Nutzung des Autos abzubauen.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Herrn Dr. Franzen für seine Ausführungen und fragt die Anwesenden, ob der Seniorenrat sich mit der Thematik weiter befassen solle. Seitens der Anwesenden werden keine Einwände erhoben. Vorsitzender Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt**, sich mit dem Papier Kampagne Verkehrswende – Idealtypische Projektbeschreibung von Herrn Dr. Franzen vom 20.03.2019 (**Anlage 4**) auseinanderzusetzen und einen Beschlussvorschlag zur Bürgerbeteiligung zur kommenden Sitzung vorzubereiten.

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2018/2019

Herr Knaak stellt die Kernpunkte des Wohnungsmarktberichtes 2018/2019 in einer Präsentation vor. (**Anlage 5**)

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Donath, Frau Huber und Herr Wilker.

Herr Knaak teilt mit, dass sich die Bearbeitungszeit seit Januar 2019 für ein Mehrfamilienhaus auf rund drei Monate belaufe, bei einem Einfamilienhaus sei diese kürzer.

Bei der Erreichung des Zieles einer Förderquote von 25% sozialem Wohnungsbau im Bebauungsplan würden inzwischen entsprechende Quotenfälle in der Wohnungsbauförderung ankommen. Die Erreichung des Ziels von 350 Wohneinheiten im sozialen Wohnungsbau sei grundsätzlich machbar, allerdings würden die Kapazitäten der Baufirmen für die Errichtung nicht ausreichen.

Bezüglich Konversion informiert Herr Knaak den Seniorenrat, dass die Wohnungsbauförderung hier in enger Abstimmung mit dem Team Stadtentwicklung im Bauamt zusammenarbeite.

Herr Dodenhoff teilt mit, dass der Wohnungsbau ein Schwerpunktthema für die Nachnutzung der Konversionsflächen werde. Zum jetzigen Zeitpunkt könnten aber noch keine Auskünfte dazu erteilt werden, mit welchem Anteil Wohnungsbau auf den Flächen möglich sei.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. –

*Im Nachgang der Sitzung teilt die Verwaltung folgendes mit:
In Bielefeld gebe es keinen Mietpreisdeckel. Eine Mietpreisbremse
bei der Wiedervermietung gebe es in Bielefeld schon.*

-.-.-

Zu Punkt 8

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Baumheide, Nördlicher Innenstadtrand, Sieker-Mitte (INSEK)

Herr Dodenhoff informiert den Seniorenrat mit einer Präsentation (**Anlage 6**) über den Stand der Umsetzung der integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte.

Auf Nachfragen von Herrn Donath und Frau Huber teilt Herr Dodenhoff mit, dass die Fläche Rieselfelder Baumheide nach einer erfolgten Sanierung für die Menschen nutzbar gemacht werden solle. Der Antrag zur Förderung der Sanierungsmaßnahmen werde gemeinsam mit dem Umweltamt entwickelt.

Die Maßnahme Energetische Stadtsanierung Baumheide werde vom Umweltamt vorbereitet und könne nach KfW-Programm 431 gefördert werden.

Bezüglich der Stadtbahnhaltestelle Baumheide informiert Herr Dodenhoff, dass ein Planungsbüro mit der Entwicklung eines förderbaren Konzeptes beauftragt worden sei. Es gebe Überlegungen einer kleinen Maßnahme, um den Aufenthalt an der Haltestelle angenehmer zu machen.

Die planerischen Konkretisierungen für den Bau des Kunstrasenplatzes in Sennestadt seien noch nicht abgeschlossen. Entsprechend sei mit einem Baubeginn in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Dr. Aubke teilt Herr Dodenhoff mit, dass weitere Stadtbezirke für eine Förderung beobachtet würden. Aktuell sei aufgrund personeller Ressourcen eine Bearbeitung über die aktuellen vier Gebiete und die Konversionsflächen hinaus nicht möglich.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 9

Altengerechte Quartiere.NRW – Brackwede-Kammerich

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9051/2014-2020

Frau Maaß geht kurz auf die wesentlichen Punkte der Vorlage ein.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- a) die Maßnahme „Dreieck Berliner Straße / Senner Straße / Stadtpark“
- b) die Maßnahme „Querung Wiedenbrücker Straße / Berliner Straße“
- c) die Maßnahme „Querungsinsel über die Berliner Straße“
- d) die Maßnahme „Querung über die Berliner Straße und Düsseldorfer Straße im Bereich des Lebensmittelmarktes Combi“
- e) die Maßnahme „Querung Düsseldorfer Straße / Senner Straße“
- f) die Maßnahme „barrierefreie Rampenanlage Am Winkel 15“
- g) die Beleuchtungsmaßnahme „Düsseldorfer Straße, Winterberger Straße, Beckers Kamp“

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Bericht zum "Aktionsbündnis Inklusion"

Herr Möller stellt das Aktionsbündnis Inklusion anhand einer Präsentation (**Anlage 7**) vor.

Herr Gebhardt begrüßt das Aktionsbündnis. Auf Anregung von Herrn Gebhardt und Herrn Donath, bei der zukünftigen Planung in den Vorgesprächen den Seniorenrat mit einzubinden, teilt Herr Möller mit, dass die Stadtverwaltung Inklusion ganzheitlich sehe. In der Komplexität der für 2020 geplanten ganzheitlichen Veranstaltungen sei es nicht möglich gewesen, den Seniorenrat in die Planung mit einzubinden. Dies werde für die Planung 2021 jedoch berücksichtigt.

Bezüglich einer Nachfrage von Herrn Donath zum Zustand der kommunalen Inklusionsplanung und dem Entwicklungsprozess der kommunalen Handlungsfelder bietet Herr Möller aufgrund des Umfangs an, den Seniorenrat in einer der kommenden Sitzungen ausführlich zu informieren.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Dr. Aubke teilt Frau Huber mit, dass der Bericht im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 10.09.2019 vorgestellt worden sei. Sie bittet die Schriftführung, die Vorlage Drucks.-Nr. 9227/2014-2020 zur Vertiefung in das Thema der Niederschrift beizufügen. (**Anlage 8**)

Vorsitzender Dr. Aubke kritisiert, dass der Seniorenrat wiederholt erst nach dem Sozial- und Gesundheitsausschuss informiert wird.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 11 Herausforderungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)

Mit einer Präsentation (**Anlage 9**) informiert Frau Dammann die Anwesenden über die Herausforderungen des Bundesteilhabegesetzes.

In der nachfolgenden Diskussion stellt Herr Winkelmann dar, dass er das Bundesteilhabegesetz aus Sicht der Menschen mit Behinderungen und betroffener Angehöriger durchaus kritisch sehe. Frau Dammann merkt zum Hinweis von Herrn Winkelmann an, dass der LWL die Kosten der Unterkunft von mehr als 125% des Durchschnittsbetrages nur nach Prüfung übernehme.

Auf Nachfrage von Herrn Donath teilt Frau Dammann mit, dass nach Mitteilung durch den LWL alle Betreuer*innen und bevollmächtigten Personen durch die Stadtverwaltung angeschrieben worden seien. Bei Menschen ohne Betreuung gebe es einen engen Austauschprozess mit den Trägern der Einrichtungen. Zeitweise werde durch die Stadtverwaltung in den Einrichtungen eine Sprechstunde angeboten.

Finanzielle Mehrbelastungen für die Stadt Bielefeld gebe es durch das Bundesteilhabegesetz nicht, da die Grundsicherung zu 100% durch den Bund erstattet werde.

An Frau Huber gerichtet informiert Frau Dammann, Ziel sei es, den Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Verbesserungen durch das BTHG würden allerdings erst in einigen Jahren greifen.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den Arbeitskreis Gesundheit und Soziales, sich bezüglich der kritischen Anmerkungen mit Herrn Winkelmann auszutauschen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 12 Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde 2017 - 2018

Frau Böker geht auf die wichtigsten Punkte des mit der Einladung versandten Tätigkeitsberichtes ein.

Als Fazit sei festzuhalten, dass in Bielefeld Pflege- und Betreuungsleistungen auf gutem Niveau angeboten würden. Die Einrichtungen seien gut aufgestellt. Festgestellte geringfügige Qualitätsmängel seien durch die Einrichtungen zwischenzeitlich abgestellt wurden. Leider wirke sich der Fachkräftemangel auf die Einrichtungen aus.

Die personelle Ausstattung der WTG-Behörde habe sich in erheblichem Maße verbessert.

Frau Huber begrüßt den Tätigkeitsbericht und die personelle Verbesserung der WTG-Behörde. Auf Nachfrage von Herrn Wilker teilt Frau Böker mit, dass die Zuständigkeit für Hygieneprüfungen beim Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt liege.

Weitere Nachfragen werden nicht gestellt.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 13 Barrierefreie Standards der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9682/2014-2020

Herr Kühn teilt mit, dass die Vorlage auf Wunsch des Beirates für Behindertenfragen zur Vorberatung in den Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr gegeben worden sei. Der Beirat für Behindertenfragen und der Stadtentwicklungsausschuss würden die Vorlage entsprechend zunächst von der Tagesordnung nehmen.

Aufgrund der Bedenken des Beirates für Behindertenfragen entscheidet Vorsitzender Dr. Aubke, die Vorlage in 1. Lesung zu behandeln. Um eine vernünftige und sachorientierte Entscheidung zu treffen solle über die Vorlage erst entschieden werden, wenn die Änderungswünsche des Beirates für Behindertenfragen zu der Vorlage vorliegen würden.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 14 Umgestaltung des Jahnplatzes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9764/2014-2020

Herr Vahrson stellt die wichtigsten Punkte der Vorlage vor.

Bedenken zur Radverkehrsführung äußern Herr Donath und Herr Scholten. Bei der geplanten Radwegführung könne es zu einer Kollision von Rad fahrenden Menschen mit Fußgängern im Bereich der Haltestellen kommen.

Herr Vahrson teilt mit, dass entlang des Radweges beidseitig markante Trennstreifen aufgebracht würden, um optisch und haptisch auf den Radweg hinzuweisen. Zusätzlich sollen auf dem Radweg Markierungen vor den Querungsstellen aufgebracht werden.

Bezüglich Bedenken von Herrn Donath zur Befahrbarkeit der Flächen mit Rollatoren informiert Herr Vahrson, dass das ausgewählte Pflaster fugendichter und damit für alle Menschen sicherer begeh-

bar sei. Aufgrund der Geländeunterschiede habe es keine Möglichkeit gegeben, großflächigere Pflasterplatten zu verwenden.

Auf Nachfrage von Herrn Scholten teilt Herr Vahrson mit, dass die Vorlage in Anlage 10 vier Abstellflächen zur Anlieferung/für Krankentransporte am Jahnplatz vorsehe.

Frau Huber weist darauf hin, dass sämtliche in der Beschlussvorlage genannten Anlagen nicht der Vorlage beigefügt seien. Herr Vahrson informiert, dass aus zeitlichen Gründen die Einbindung der Anlagen in die versandte Beschlussvorlage nicht mehr möglich gewesen sei und diese in Kürze im Ratsinformationssystem einsehbar seien.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet Herrn Vahrson, den Seniorenrat an der weiteren Planung zu beteiligen. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung, Variante V2 (Busführung in beiden Richtungen durch die Friedrich- Verleger Straße) die weiteren Detailplanungen zu erstellen und die Vergabe der Bauleistungen vorzubereiten mit der Zielsetzung, die Umbaumaßnahme von Juli 2020 bis Juni 2022 durchzuführen.

- einstimmig bei sechs Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14.1 Schaffung von Haltemöglichkeiten für Taxen (Antrag von Herrn Scholten vom 13.11.2019)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9829/2014-2020

Ohne weitere Erläuterung des Antrages ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Es ist kurzfristig zu regeln, dass die Bielefelder Taxi-Unternehmen ohne Belegung mit Bußgeldern kurzfristig am Jahnplatz halten können, um Patienten mit notwendiger Begleitung aus den umliegenden Arztpraxen am Jahnplatz abholen können.

Als Lösung wird vorgeschlagen, die bestehende Umweltpur hierfür kurzfristig benützen zu können.

Falls dies aus verkehrsrechtlichen oder technischen Gründen nicht möglich ist, muss die Einrichtung von Taxi-Freiplätzen als kurzfristige Haltepunkte geschaffen werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15

Modellvorhaben "Mobile quartiersnahe Beratung für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9775/2014-2020

Frau Brinkmann stellt die wesentlichen Punkte der Vorlage vor.

Im Anschluss ergeht ohne weitere Aussprache folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine mobile, quartiersnahe Beratung für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen zu erstellen und im Rahmen einer 2-jährigen Modellphase zu erproben.**
- 2. Die Wirksamkeit des Projektes ist zu erheben und dient als Grundlage für die Entscheidung zur Verstetigung des Beratungsansatzes.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

Herr Heine begründet das von ihm initiierte Schreiben an Herrn Beigeordneten Dr. Witthaus und den Vorsitzenden des Kulturausschusses, Herrn Dr. von der Heyden als Anregung für eine Beratung in der Sitzung des Kulturausschusses am 04.12.2019.

Im Anschluss lässt Vorsitzender Dr. Aubke darüber abstimmen, ob das Anregungsschreiben an die Adressaten weitergegeben werden soll. Der Seniorenrat vereinbart, dass Vorsitzender Dr. Aubke das Schreiben an die Adressaten verschickt.

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass aus zeitlichen Gründen auf die Berichterstattung der Mitglieder aus den Ausschüssen, Arbeitskreisen und Bezirksvertretungen in dieser Sitzung verzichtet werde.

-.-.-

**Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Herr Schloemann teilt mit, dass der Rat die Umbesetzung des stellvertretenden beratenden Mitgliedes für den Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung vom 07.11.2019 einstimmig beschlossen habe.

Der Antrag des Seniorenrates auf Öffnung und Beschilderung der öffentlichen Toilette Kirchplatz Brackwede (Drucks.-Nr. 9292/2014-2020) sei vom Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung vom 29.10.2019 abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen worden. Die Verwaltung solle prüfen, welche Kosten für Umbau und Betrieb am Standort zu erwarten seien.

-.-.-

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)